

# BOOM DER INLANDSREISENACHFRAGE IN SPANIEN



"Die ungewöhnliche inländische Reisenachfrage" erklärt die Erholung des Tourismus im Sommer. Dieser Aufschwung erklärt sich durch die Zunahme der Spanier, die aufgrund der Schwierigkeiten, ins Ausland zu reisen, innerhalb des Landes reisen. Ein großer Teil der 9.000 Millionen, die die Touristen früher im Ausland ausgaben, ist nun in Spanien geblieben.

In einigen Teilen Spaniens, wie etwa an der Küste Asturiens, in Huelva oder Lugo, stellen die Hotels bereits bis zu 17 % mehr in Rechnung als im Tourismusrekordjahr 2019. "Einige Unternehmen haben uns gesagt, dass es scheint, als gäbe es kein Morgen für die spanische Nachfrage", erklärt José Luis Zoreda, Executive Vice President von Exceltur. Bestehende Reisebeschränkungen auf der ganzen Welt führten dazu, dass viele Spanier, die zuvor außerhalb des Landes reisten, dies nun innerhalb Spaniens tun.

Dieser "Boom" der Inlandsnachfrage war ein frischer Wind für einen sterbenden Sektor, nachdem er mehr als ein Jahr lang unter dem Ausbleiben von Touristen und Ausgaben gelitten hatte, während Tausende von Unternehmen geschlossen und Mitarbeiter entlassen wurden. Nach Berechnungen von Exceltur lagen die Ausgaben der spanischen Touristen im Sommer um 3,4 % höher als im Sommer 2019, also vor der Pandemie.

Tatsächlich verbesserten sich die Zahlen des Sommers dank "des ungewöhnlichen Anstiegs der Inlandsnachfrage", erklärt Zoreda. Der Tourismussektor beendete das dritte Quartal mit 4.700 Millionen Euro mehr als erwartet. Im Juli sagte Exceltur voraus, dass die touristische Aktivität im Sommer bei 37.932 Millionen Euro liegen würde. Die Überraschung, so Zoreda, war, dass es am Ende 42,632 Millionen Euro waren. Ein Anstieg um 4.700 Millionen Euro, der nach den Worten von Zoreda "auf einen Aufschwung zurückzuführen ist, der ausschließlich mit der ungewöhnlichen Steigerung der spanischen Nachfrage zusammenhängt".

In einem normalen Jahr geben die Spanier im Sommer etwa 22.000 Millionen Euro für den Inlandstourismus aus, während weitere 9.000 Millionen Euro im Ausland ausgegeben werden. Im Jahr 2021 jedoch haben die Schwierigkeiten, ins Ausland zu reisen, dazu geführt, dass ein großer Teil dieser Nachfrage im Land geblieben ist, und etwa 60 % dessen, was sie in anderen Ländern ausgegeben haben, sind in Spanien geblieben, d. h. etwa 5.000 Millionen Euro mehr, wie aus den Daten der Bank von Spanien hervorgeht.

Durch die Verbesserung der touristischen Aktivität liegt der Sektor nur noch 15.740 Millionen Euro hinter dem Niveau vor der Pandemie zurück, als das touristische BIP 58.000 Millionen Euro überstieg. "Wir sind aus dem Tunnel herausgekommen, aber es liegen noch harte Monate vor uns", warnt Zoreda.

Das Schlimmste ist für den Tourismussektor überstanden, aber es ist zu früh, um zu feiern. Der Sektor ist immer noch angeschlagen, und viele Unternehmen sind am Rande des Abgrunds. Der Rückgang der Aktivitäten seit Beginn der Pandemie hat bereits 160.000 erreicht, 289.000 Beschäftigte in der Tourismusbranche waren betroffen und 169.000 von ihnen verloren ihren Arbeitsplatz im Vergleich zum September 2019.

Die Erholung fällt je nach Region sehr unterschiedlich aus. Während sich Provinzen wie Huelva, Lugo oder Asturien erholen, beträgt der Rückgang der Aktivität in Barcelona oder Lanzarote bis zu 66 %.

"In diesem Szenario überstehen einige Unternehmen den Sturm gut, während andere zunehmend ums Überleben kämpfen", sagt Zoreda. Der Aufschwung der Inlandsnachfrage hat nicht ganz Spanien in gleicher Weise erreicht, und die Regionen, die am stärksten von ausländischen Touristen abhängig sind, haben gelitten. Die internationale Nachfrage liegt immer noch 48,5 % unter dem Vorkrisenniveau, während die spanische Nachfrage gestiegen ist.

Diese Schwierigkeiten werden durch den Anstieg der Energiepreise noch verschärft. "Die Kosten steigen weiter an. Es gibt keine Parallelität zwischen der Verbesserung der Umsätze und der Ergebnisse. Diese Kosten liegen deutlich über den Erwartungen der Unternehmen", fügt Zoreda hinzu. Das Ergebnis ist, dass es zwar auf dem Papier eine Erholung gibt, diese sich aber nicht in den Bilanzen niederschlägt.

Date: 2021-10-11

Article link: <https://www.tourism-review.de/inlandische-reisenachfrage-in-spanien-boomt-news12217>